

Schulprogramm der Erich Kästner Grundschule

-

Die lesende Schule



Erich Kästner Grundschule



14195 Berlin (Dahlem) Bachstelzenweg 2-8, Tel.: 030-844148-60/Fax: -65, E-Mail: eks-sekretariat@t-online.de

Anschrift

Erich Kästner Schule
Bachstelzenweg 2-8
14195 Berlin (Dahlem)

Tel.: 030/ 844148-60

Fax: 030/ 844148-65

E-Mail: eks-sekretariat@t-online.de

www.erich-kaestner-schule.org

Schulleitung

Herr König

Inhalt

	Seite
Pädagogische Leitideen der Schule	3
1. Vorwort zur Auswahl und Begründung des Entwicklungsvorhabens	3
2. Schulspezifische Rahmenbedingungen	4
2.1 Schulisches Umfeld und soziale Struktur	4
2.2 Organisatorische und personelle Struktur	4
2.3 Kooperationen und Besonderheiten	5
3. Bestandsanalyse	6
4. Ziel des Entwicklungsvorhabens	7
5. Realisierung des Entwicklungsvorhabens	0
5.1 Standards und Indikatoren für die Zielerreichung	0
5.2 Maßnahmen zur Zielerreichung	1
5.3 Zeitplanung und Verantwortlichkeiten	3
6. Schulinterne Evaluation	5
7. Jahrgangsübergreifende Schulprojekte und Darstellung der Schule nach außen	6

Anlagen: Schulinternes Curriculum, EPLAUS, Konzepte

Pädagogische Leitideen der Schule

Die Erich Kästner Schule (im Folgenden EKS) versteht sich als Ort früher umfassender Bildung, zu der, neben dem Erwerb von Wissen, in besonderem Maße auch die Ausbildung der Persönlichkeit gehört. Ein respektvoller und gewaltfreier Umgang miteinander fördert durch ein ausgewogenes Verhältnis von Pflichten und Rechten aller am Schulleben Beteiligten ein angstfreies und selbstständiges Lernen. Durch verantwortliches Denken und Handeln werden die Schülerinnen und Schüler darauf vorbereitet, als Erwachsene mündige Bürger einer demokratischen Gesellschaft zu sein.

1. Vorwort zur Auswahl und Begründung des Entwicklungsvorhabens

Eine wesentliche Voraussetzung für die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ist das Lesen als Kulturtechnik. Um persönliche Ziele selbstständig erreichen und verantwortlich denken und handeln zu können, ist eine gute Lesekompetenz besonders wichtig. Sie ermöglicht die Weiterentwicklung des eigenen Wissens und der eigenen Fähigkeiten. Aus Schwächen in der Lesekompetenz resultieren Chancennachteile.

Lesen ist eine Fertigkeit, die mithilfe anderer Personen ausgebildet werden muss. Die Schule als Institution spielt hierbei eine entscheidende Rolle. Dabei ist das Lesen von Texten nicht nur im Deutschunterricht bedeutsam, sondern in allen Fächern.

Lesekompetenz ist somit eine Grundfertigkeit, die entscheidend für die Bewältigung des Alltags ist. Sie kann daher als Schlüsselqualifikation angesehen werden (vgl.: Groeben, Norbert/ Hurrelmann, Bettina: Lesekompetenz - Bedingungen, Dimensionen, Funktionen, Juventa Verlag Weinheim und München, 2002, S.125 und S. 283).

2. Schulspezifische Rahmenbedingungen

2.1 Schulisches Umfeld und soziale Struktur

Die Schülerinnen und Schüler der EKS kommen überwiegend aus bildungsnahen Elternhäusern und bringen bezüglich des Lesens gute Voraussetzungen mit. An der Erich Kästner Schule ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund gering (zur Zeit 83 Schülerinnen und Schüler). Einige kommen aus Elternhäusern mit Diplomatenhintergrund.

Trotzdem fällt auf, dass die wissenschaftlich gemachten Beobachtungen auch hier zutreffen: Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund und Jungen zählen häufig zu den schwächeren Lesern. Darüber hinaus fällt es vielen Schülerinnen und Schülern schwer, gelernte Lesestrategien selbstständig beim Lesen verschiedener Texte anzuwenden.

2.2 Organisatorische und personelle Struktur

Mit Beginn des Schuljahres 2012/13 besuchen 445 Schülerinnen und Schüler 18 Klassen in den dreizügig geführten Jahrgangsstufen 2 bis 4 sowie 6. In der Jahrgangsstufe 1 sind vier Klassen und in Jahrgangsstufe 5 zwei Klassen eingerichtet worden. Insgesamt sind 44 Beschäftigte an der EKS tätig. Darunter sind 23 Lehrkräfte (21 Frauen/ 2 Männer) inkl. Schulleiter und Konrektorin. Es arbeiten 15 Lehrerinnen in Vollzeit und 7 in Teilzeit. Des Weiteren sind 2 Sonderpädagoginnen mit begrenzter Stundenzahl beschäftigt. Für 210 Schülerinnen und Schülern besteht ein Vertrag zur Teilnahme an der ergänzenden Förderung und Betreuung (EFöB). Die pädagogische Betreuung wird von 10 Erzieherinnen (1 Erzieherin im Mutterschutz) übernommen. Zum weiteren pädagogischen Personal gehören 2 Lehramtsanwärterinnen, 3 Religionslehrerinnen und 1 Lebenskundelehrerin. Die pädagogisch-organisatorische Arbeit wird durch 1 Sekretärin und 1 Hausmeister unterstützt.

2.3 Kooperationen und Besonderheiten

Für die Klassenstufen 5 und 6 bietet die EKS verpflichtenden Wahlunterricht an. Dabei können die Schülerinnen und Schüler ihren Interessen entsprechend jeweils für die Halbjahre der 5. und 6. Klasse einen Kurs wählen. Die Kurse werden jahrgangsübergreifend angeboten und unterrichtet. Kursthemen und Inhalte 2012/13 sind *Schrift und Schreiben, Biologische Themen, Drucktechniken, Zeichnen, Computer, Sport und Bewegung, Darstellendes Spiel* sowie *Orchester*.

Darüber hinaus gibt es als zusätzliches Förderangebot für kognitiv begabte Kinder wöchentlich mit einer Stunde 4 klassen- und jahrgangsübergreifende Projektkurse parallel zum Unterricht. Themen sind *Kunst und Mathematik, Sachkundliche/Naturkundliche Themen, Mathematik* und die *Schreibwerkstatt*.

Über die Berliner Literatur Initiative wird der Club der Leseratten angeboten. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, einmal wöchentlich mit zwei Dozentinnen Bücher/ Texte zu lesen und mit den Themen des Buches oder der Texte kreativ zu arbeiten.

Die Leo-Borchard-Musikschule nutzt die Räumlichkeiten der EKS und bietet Gitarren- und Blockflötenkurse an. Im Bereich Sport kooperiert die EKS im Schulhockey mit dem BHC sowie für Judo mit „Kaizen“.

Die Arbeitsgemeinschaft (AG) „Die Fliegende Klassenzeitung“ und die AG „Fußball“ wird von ehemaligen Eltern/ derzeitigen Eltern geleitet. In der EFöB helfen den Kindern Paten bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben. Ab Jahrgangsstufe 4 haben die Kinder der EKS die Möglichkeit, eine Konfliktlotsenausbildung zu absolvieren und sodann als Konfliktlotsen im Schulalltag zu fungieren. Seit Einrichtung dieser Ausbildungsmöglichkeit im Jahr 2005 wurden an der EKS ca. 50 Schülerinnen und Schüler ausgebildet, von denen ca. 37 als Konfliktlotsen tätig waren bzw. sind. Mit drei Vorschuleinrichtungen in der Nachbarschaft (Kita Flanaganstraße, Kita Ev. Kirchengemeinde Dahlem sowie Kita Faradayweg) bestehen Kooperationen, die den Übergang in die Schule erleichtern sollen. Mit der FU Berlin kooperiert die EKS im Naturwissenschaftsunterricht im Projekt TuWAS!

Derzeit ist eine Lehrkraft mit halber Stelle in Abordnung an der FU tätig. Von Seiten der Eltern wird die Schule über den Förderverein unterstützt.

3. Bestandsanalyse

Die Erich Kästner Grundschule ist im Schuljahr 2012/13 zuständig für 445 Schüler in 18 Klassen. Das entspricht einer schulischen Durchschnittsfrequenz von 25 Schülerinnen und Schülern. Damit ist die Auslastung der Schule gut bis sehr gut. Die Jahrgänge 1 bis 4 sind in 13 Klassen mit jeweils 25,2 Schülerinnen und Schülern je Klasse (328 SuS) ausgelastet und in den Jahrgängen 5 und 6 erreichen wir in 5 Klassen eine Auslastung von durchschnittlich 23,4 Schülerinnen und Schülern (117 SuS). Die Abwanderung zu grundständigen Gymnasien nach Klasse 4 ist mit 20 Schülerinnen und Schülern erheblich. Diese Lücke für Jahrgang 5 konnte nicht geschlossen werden und führte 2012/13 zur Klassenzusammenlegung.

In der EKS sind im Schuljahr 2011/12 keine Wiederholer oder Verbleiber in der Schulanfangsphase (Saph) zu verzeichnen. 2011/12 erhielten in der Jahrgangsstufe 6 von den 66 Übergängern in die Oberschule 54 SuS die Förderprognose „Gymnasium oder Integrierte Sekundarschule“ (81,8%) und 12 SuS die Förderprognose „Integrierte Sekundarschule“ (18,2%).

Der Schulinspektionsbericht vom Juni 2009 vermerkt: „Die Ergebnisse der Vergleichsarbeiten an der Erich Kästner Grundschule liegen über dem Durchschnitt von Berlin, mit kleinen Einschränkungen auch über denen des Bezirks Steglitz-Zehlendorf. ...Der Unterricht ist klar strukturiert. Die Lehrkräfte schaffen durch ihr Verhalten ein lernförderliches Unterrichtsklima, das durch einen höflichen, wertschätzenden und respektvollen Umgang gekennzeichnet ist. Die Schülerinnen und Schüler werden zielgerichtet aktiv und arbeiten im Unterricht interessiert mit. Die Förderung der fachlichen Kompetenzen steht im Vordergrund. Fachübergreifende oder fächerverbindende Verknüpfungen mit Inhalten außerhalb des Faches finden eher selten statt.“

Hier setzt das Schulprogramm an und greift einen Entwicklungsbereich aus dem Schulinspektionsbericht auf, um den fächerverbindenden Charakter der Lesekompetenzentwicklung zu nutzen.

4. Ziel des Entwicklungsvorhabens

Lesekompetenz ist die Fähigkeit, geschriebene Texte unterschiedlicher Art in ihren Aussagen, ihren Absichten und ihrer formalen Struktur zu verstehen und sie in einen größeren sinnstiftenden Zusammenhang einzuordnen sowie Texte für verschiedene Zwecke zu nutzen (vgl.: Schreblowski, Stephanie: Training von Lesekompetenz, Die Bedeutung von Strategien, Metakognition und Motivation für die Textverarbeitung, Waxmann Verlag, Münster, 2004, S.13). *Unser Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Lesekompetenz mithilfe der selbstständigen Anwendung gezielt eingesetzter Methoden verbessern.*

Die EKS orientiert sich dabei an der Kompetenzstufe III nach PISA und an der Kompetenzstufe 2 des FLVT 5-6 (Frankfurter Leseverständnistest für 5. und 6. Klassen):

Am Ende der Klasse 6 können die Schülerinnen und Schüler Leseaufgaben eines mittleren Anspruchsniveaus bewältigen und Informationen aus mehreren Textpassagen miteinander kombinieren. Sie können inhaltlich übergeordnete Zusammenhänge herstellen und Schlussfolgerungen daraus ziehen, auch wenn die Informationen teilweise indirekt erschlossen werden müssen.

Beispielaufgabe (www.hogrefe.de)

13. Wie alt ist Attean?

...

„Attean vielleicht gleiches Alter wie weißer Junge?“ fragte der Mann. Er hielt zehn Finger und dann noch einmal vier in die Höhe.

„Ich bin dreizehn“, antwortete Ben und zeigte diese Zahl mit seinen Fingern.

...

S. 1, unten

- a) Ein Jahr älter als Ben
- b) Dreizehn Jahre
- c) Ein Jahr jünger als Ben
- d) Das wird nicht gesagt

Elizabeth George Speare

Im Zeichen des Bibers

Sechs Wochen, höchstens sieben, soll der 12-jährige Matt allein auf das selbstgezimmerne Blockhaus aufpassen, bis der Vater auch die restliche Familie auf das neu erworbene Stück Land in der Wildnis geholt hat. Als dem Jungen seine Vorräte und sein Gewehr gestohlen werden, gerät er in Lebensgefahr. Ein alter Indianer und sein Enkel Attean retten ihn. Dafür versucht Matt, dem Indianerjungen die Schrift der Weißen beizubringen. Sein Lieblingsbuch ›Robinson Crusoe‹ soll dabei helfen. Doch es zeigt sich, dass auch Matt von dem Indianerjungen noch viel zu lernen hat... www.dtv-dasjungebuch.de

5. Realisierung des Entwicklungsvorhabens

5.1 Standards und Indikatoren für die Zielerreichung

Um die Lesefertigkeit und das Leseverständnis der Schülerinnen und Schüler zu überprüfen, werden in den unterschiedlichen Jahrgangsstufen folgende Testverfahren angewandt:

Jahrgang 1 LAUBE (verpflichtend):	bis zu den Herbstferien
Jahrgang 2 ILEA 1/2:	beginnend Schuljahresanfang bis Herbstferien 2012/13
Jahrgang 3 VERA (verpflichtend):	2. Halbjahr
Jahrgang 3 ILEA 3 oder Flohkiste:	beginnend Mai 2012/13
Jahrgang 4 ILEA 4 oder Flohkiste:	beginnend Mitte 2012/13
Jahrgang 5 ILEA 5:	beginnend Mitte 2012/13
Jahrgang 6 ILEA 6:	beginnend Mitte 2012/13
Jahrgang 6 Sachthema*:	beginnend Anfang des 2. Hj. 2012/13

* Auftrag:

„Ein Themenheft erstellen im Fach deiner Wahl“, selbstständiges Erarbeiten eines Themas pro Schüler im 2. HJ Klasse 6 – ausschließlich in der Schule. Betreuung durch die unterrichtenden Lehrer, Dauer: eine Projektwoche (Absprache unter den Fachlehrern)

Erstellen eines Themenheftes in fächerübergreifender Form, um die erlernten Lesestrategien selbstständig anzuwenden, fächerübergreifend evtl. auch Präsentation in Form eines Referats in den jeweiligen Fächern.

Folgende Indikatoren lassen erkennen, dass die Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 6 das formulierte Ziel erreicht haben.

Die Schülerinnen und Schüler:

- unterscheiden Textsorten und benennen unterschiedliche Textmerkmale
- recherchieren selbstständig in einer Bibliothek und nutzen

Möglichkeiten der Informationssuche und -entnahme in verschiedenen Medien

- entnehmen wesentliche Informationen und Aussagen aus Texten, verknüpfen diese und verbinden sie mit persönlichem Vorwissen • ziehen aus Texten Schlussfolgerungen, begründen und reflektieren sie
- wenden folgende Lesestrategien für das Verstehen von Texten an:
 - vor dem Lesen Vermutungen über den Textinhalt anstellen,
 - Fragen an den Text stellen,
 - Unverstandenes durch verschiedene Verfahren klären,
 - Text in sinnvolle Textabschnitte einteilen,
 - wichtige Textstellen markieren und in unterschiedlichen Formen fixieren,
 - Mithilfe von Stichwörtern / Markierungen einen Text mit eigenen Worten wiedergeben

(*Leselotsefächer – 4-Gang-Methode / 5-Gang-Methode*)

(vgl.: Senatsverwaltung für Schule, Jugend und Sport Berlin (Hrg.): Rahmenlehrplan Grundschule Deutsch, 1. Auflage 2004, S.21)

5.2 Maßnahmen zur Zielerreichung

Um das Ziel am Ende der Jahrgangsstufe 6 erreichen zu können, müssen die Schülerinnen und Schüler von Klassenstufe 1 bis 6 dahingehend gefördert und gefordert werden, dass sie beim Lesevorgang gelernte Strategien selbstständig anwenden.

Das bedeutet für die Jahrgangsstufen 1 und 2 vordergründig die Automatisierung der Lesefertigkeit, das heißt, die Kompetenz zu erwerben, Grapheme in Phoneme umzusetzen. Für die Jahrgangsstufen 3 bis 6 bedeutet dies die Festigung des Leseverständnisses, das heißt, aus Geschriebenem den Sinngehalt zu entnehmen (vgl.: Rost, Detlef: Handwörterbuch Pädagogische Psychologie, Psychologie Verlags Union, Weinheim 2001, S.449.).

Alle Schülerinnen und Schüler haben eine feste Lesestunde pro Woche, um entsprechend ihrer Lesekompetenz gezielt üben zu können. Diese Lesestunde muss nicht zwingend im Deutschunterricht stattfinden. Darüber hinaus ist in allen Klassen vielfältiges Material zu allen Unterrichtsfächern/Lernbereichen zum selbstständigen Üben vorhanden, welches fächerübergreifend genutzt werden kann und soll. Auf dieses Material kann auch während eventueller Vertretungsstunden zurückgegriffen werden, wenn kein Fachunterricht erteilt werden kann.

In jahrgangsübergreifenden temporären Lerngruppen werden Schülerinnen und Schüler unterstützt, wenn durch die Testverfahren Schwächen festgestellt wurden. Stärkere Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Lesekompetenz im Fachunterricht, z.B. mit dem „aktuellen Thema des Monats“ in Geschichte/Geografie (GG) oder der Einführung eines neuen Themas anhand eines Referates, z.B. in den Fächern Naturwissenschaften, Bildende Kunst, Musik.

In der 3. Klasse wird die *Leselotsefächer – 4-Gang-Methode* verbindlich eingeführt. Jedes Kind erhält den Leselotsefächer. Diese zur Verfügung gestellten Fächer verbleiben in der 3. und 4. Jahrgangsstufe und werden an die nachrückenden Klassen weitergereicht, bei Bedarf erneuert.

In der 5. und 6. Klasse wird dieser Fächer durch 5 Plakate der *5-Gang-Methode* (*Überfliegen/ Fragen stellen/ Gründlich lesen, Schlüsselwörter markieren / Abschnitte in Teilüberschriften zusammenfassen / Textinhalt wiedergeben*) im Klassenraum abgelöst. Die SuS erhalten ergänzend zu den ausgehängten Plakaten ein Informationsblatt („*Ewiges Blatt*“) mit weitergehenden Erläuterungen (siehe Anhang).

Für Rechercharbeit ist in jedem Klassenraum der Jahrgangsstufen 3 bis 6 eine Präsenzbibliothek vorhanden. Diese besteht aus Nachschlagewerken für die verschiedenen Unterrichtsfächer und orientiert sich an den zu behandelnden Themen der jeweiligen Jahrgangsstufe.

Die Schülerinnen und Schüler haben auch innerhalb des Offenen Ganztagsbetriebes (OGB) die Möglichkeit, ihre Lesekompetenz zu verbessern. In jedem Gruppenraum gibt es eine Lesecke und eine Kinderbücherei. Diese speziell hergerichteten Lesecken können von den

Kindern auch genutzt werden, um im Unterricht begonnene Lektüren weiterzulesen und weiter zu bearbeiten.

Die vorhandenen Bücher können von den Kindern sowohl ausgeliehen, als auch vorgestellt werden. Der *Leselotsefächer (4-Gang-Methode)* wird im OGB ebenfalls weiterbenutzt. Regelmäßig wird in allen Gruppen vorgelesen oder die Kinder lesen sich gegenseitig vor.

5.3 Zeitplanung und Verantwortlichkeiten

Was?	Wann?	Wer?
Vorstellen der Praxisbox Lesen/ Schroedel Verlag (Leselotse-Fächer) / Herstellen der Leselotsefächer-4-Gangmethode für Klassen 3 und 4	1.FK Deutsch im Schuljahr 12/13 Termin:	Klassenlehrer 3/4
Vorstellen der 5-GangLesemethode / Herstellen der Plakate und des „Ewigen Blattes“ für Klassen 5 und 6	1.FK Deutsch im Schuljahr 12/13 Termin:	Klassenlehrer 5/6
Präsenzbibliothek/ 5-10 Nachschlagewerke für die verschiedenen Fächer (Ku, Mu, Ma, SU/NaWi, GG)	1.FK Deutsch im Schuljahr 12/13 Termin:	Fachkonferenzen
Fördermaterial und differenziertes Übungsmaterial zur Verbesserung der Lesefertigkeit- Sichtung/ Strukturierung/ Ergänzung	2.FK Deutsch im Schuljahr 12/13 Termin:	FK SAPH

Erich Kästner Grundschule



14195 Berlin (Dahlem) Bachstelzenweg 2-8, Tel.: 030-844148-60/Fax: -65, E-Mail: eks-sekretariat@t-online.de

Fördermaterial und differenziertes Übungsmaterial zur Verbesserung des Leseverständnisses- Sichtung/ Strukturierung/ Ergänzung	Anfang 2. Halbjahr 2012/13	FK Deutsch
Kennenlernen, Anwendung und Auswertung Testverfahren ILEA 3 – 6	2. Halbjahr 2012/13	Deutschfachlehrer
Anwendung und Auswertung Testverfahren ILEA 5 – 6 kennenlernen	2. Halbjahr Schuljahr 2012/13	Deutschfachlehrer
Schulinterne Fortbildung zu ILEA: Anwendung vorbereiten Saph/ Jahrgang 2	Herbstferien 2012/13	FK Saph Jahrgangsstufe 2
Schulinterne Fortbildung zu ILEA 3/ 4 oder Flohkiste: Kennenlernen und Anwendung vorbereiten Jahrgang 3 und 4	Anfang 2. Halbjahr 2012/13	FK Deutsch Jahrgangsstufen 3 und 4
Schulinterne Fortbildung zu ILEA 5/ 6 : Kennenlernen und Anwendung vorbereiten Jahrgang 5 und 6	Anfang 2. Halbjahr 2012/13	FK Deutsch Jahrgangsstufen 5 und 6

6. Schulinterne Evaluation

Die Entwicklung von Lesekompetenz in der Schulanfangsphase (Saph), die Methodenkompetenz zur selbstständigen Erschließung der Inhalte von Texten mit Hilfe der fächerübergreifenden Anwendung der *Leselotsefächer4-Gang-Methode* und der *5-Gang-Methode* soll nachgewiesen werden. Damit erfolgt gleichzeitig der Nachweis von Qualitätsentwicklung durch fächerübergreifende Unterrichtsentwicklung in der Erich Kästner Grundschule.

Die schulinterne Evaluation setzt sich das Ziel, messbare Ergebnisse zur Entwicklung der Lesekompetenz und der Methodenkompetenz zu ermitteln und in einem Gesamtergebnis zusammenzufassen. Die Ergebnisse sollen im Mai 2013/14 in einem auswertenden Bericht vorliegen. Anhand dessen soll die Umsetzung des Zieles des Schulprogramms „Lesende Schule“ bewertet werden. Hieraus entwickelt die EKS die Fortschreibung des Schulprogramms.

Das Kollegium hat sich auf das Instrumentarium ILEA (Lisum BerlinBrandenburg) bzw. die Testvorgaben des Lesekompendiums „Flohkiste“ und die Methode EPLAUS, in der die Indikatoren festgehalten sind, verständigt. Empfohlen ist das kostenneutrale ILEA-Testverfahren. Die Anwendung des „Flohkisten“-Tests ist kostenpflichtig. Die schulischen Finanzressourcen sind gering. Deswegen wird der Flohkisten-Test nicht aus schulischen Mitteln unterstützt. In schulinternen Fortbildungen wird das Instrumentarium zur Erstanwendung der Testverfahren vorbereitet. Die Erfahrungen mit beiden Testverfahren werden evaluiert. In der Fortschreibung des Schulprogramms werden die Ergebnisse dieser Evaluation berücksichtigt.

Beginnend mit dem Schuljahr 2012/13 und in der Fortführung im Schuljahr 2013/14 sollen die Testverfahren erprobt bzw. angewendet werden. Die dann ermittelten Daten sind in der Steuergruppe bis Mai 2014 zu einem Gesamtergebnis zusammenzuführen.

Die erarbeiteten EPLAUS-Fragebögen sind als Anlage beigefügt.

7. Jahrgangsübergreifende Schulprojekte und Darstellung der Schule nach außen

Die Eingangshalle dient als Ausstellungsraum für ein dauerhaftes Kästner-Portrait und für wechselnde Buchvorstellungen und -kritiken. Präsentationsflächen, die behängt werden können, sollen die Tür zum Gang flankieren und mit Leseanreizen gestaltet sein. Ein Gedicht des Monats wird präsentiert.

Alle Klassen sind mit einer Leseecke ausgestattet. Pro Jahr stellen die Schüler ein Buch in einem der Unterrichtsfächer vor. Pro Woche gibt es eine Lesestunde, die mit der Nutzung des Bücherbusses kombiniert werden kann. Schwache Leser können dabei gezielt unterstützt werden.

Ab der 2. Klasse findet das Lesefest statt. Weiterhin verpflichtend für die ganze Schule ist der Vorlesetag. Die unteren Klassen verwenden einen Leserolli und Antolin kann genutzt werden. Beibehalten wird auch der

Vorlesewettbewerb. Pro Doppeljahrgangsstufe soll es pro Jahr eine Autorenlesung geben. Darüber hinaus werden Lesenächte veranstaltet, der Welttag des Buches wird gefeiert, ein Workshop zur Buchherstellung durchgeführt und die Stadtbibliothek besucht.

Erich Kästner wird als durchgängiges Thema für die gesamte Schule präsent. In den Klassen 1/2 (Bücher z.B.: Das doppelte Lottchen, Pünktchen und Anton) geschieht dies durch das Vorlesen einer Lektüre und damit verknüpften Aufgaben, die die Schülerinnen und Schüler lösen müssen (z.B. Bild im Schulhaus suchen, erzählen zu Erich Kästner, Bilder zur Lektüre malen). In den Klassen 3/4 (Bücher z.B.: Emil und die Detektive, Als ich ein kleiner Junge war) lesen die Schüler selbstständig das Buch, beschäftigen sich mit dazugehörigen Arbeitsfragen und fertigen z.B. ein Lektürejournal an. Evtl. kann das Buch mit einer Filmfassung verglichen werden, und die Kinder erarbeiten die Biografie Kästners. In den Klassen 5/ 6 (Bücher z.B.: Der 35. Mai, Konferenz der Tiere) kann die Auseinandersetzung mit dem Buch verbunden werden mit einer Stadtrallye, mit Szenischem Spiel und Herstellung einer Leserolle.